Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09298832

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Dieskaustraße 105

Gem. * Fl-stck. * Flur Kleinzschocher * 204

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; mit Tordurchfahrt, Putzfassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Interesse

Denkmaltext

Noch 1876 beantragte der Maurer Eduard Gustav Schaaf, ein Seitengebäude auf der kleinen Hofanlage an der Plagwitzer Straße zu errichten – bereits im Jahr darauf erfolgte die Teilung des Grundstücks und Überschreibung des abgetrennten Areals an Frau F. Voigt. Am 30. Dezember 1910 ersuchte der Tischler Otto Rößler, "das seinen Eltern gehörige Grundstück Leipzig, Dieskaustraße Nr. 105 Brandv. Cat. N. 188 Abt. A neu zu bebauen". Bauleitung und Entwurf lagen in Händen von Baumeister Richard Rammelt. Im Januar 1911 kam die Genehmigung, im Februar wurden Tekturen vorgelegt und bereits Ende Oktober 1910 hatten Gustav Emil Schaaf und seine Ehefrau Rosalie Wilhelmine geb. Gebhardt das Areal an Karl Robert Beyer und Frau Friederike Beyer geb. Kunath verkauft. Der Bauherr des 1911 bis 1912 errichteten Hauses jedoch war Otto Emil Rößler. Pläne für ein schmales Wohnhaus mit nur einer Wohnung erfuhren eine Überarbeitung, als Rößler das Nachbargrundstück Nr. 107 hinzuerwarb und "mit dem alten Stammgrundstück wieder" vereinigte. Im April/Mai 2011 gerieten die alten Gebäude zum Abbruch. Der neue Entwurf zeigte einen stattlichen Reformstilbau mit zwei Polygonalerkern, einem großen Zwerchhaus mit Giebelaufsatz, einen Natursteinsockel und Putzfassade. Eingeordnet im Erdgeschoss war eine Durchfahrt. Jede Etage besaß nach Planumsetzung zwei Wohnungen mit Bad/WC, das Dachgeschoss lediglich eine. Rückwärtig entstand 1912 ein kleines Rollengebäude, während eine weitere beantragte Dachwohnung 1923 nicht zur Ausführung gelangte. Die Genehmigung für diese Notwohnung erlosch am letzten Märztag 1924. Das Haus ist saniert. Von zusätzlichem Interesse ist die Nahtstelle zwischen dem noch vorgründerzeitlichen Haus Nr. 103 und den beiden in der Baufluchtlinie vorspringenden Nummern 101 und 105, wodurch nun der Vorgarten in Wegfall kam. Das Wohnhaus Dieskaustraße 105 besitzt einen baugeschichtlichen Wert. LfD/2020

Datierung 1910-1911 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXIV/23/20A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer **F 09298832 A**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer **F 09298832 Q**
Aufnahmejahr 2026
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.